

Münster – Bundeshauptstadt im Klimaschutz Gesamtsieger und Sieger in der Kategorie der Großstädte

Die westfälische Stadt Münster ist mit ihren 270.000 Einwohnern Bischofssitz, Oberzentrum des Münsterlandes und Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks. Schon seit Jahrzehnten verfolgt sie bei der Stadtentwicklung die Leitlinien der Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsverträglichkeit und setzt sich für den Schutz des Klimas ein. Für ihr langjähriges zukunftsweisendes Engagement erhält die Stadt heute den Titel „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“.



Stadt Münster mit Aasee
Foto: Stadt Münster

Wir zeichnen die Stadt Münster bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge im Klimaschutz aus:

Das Engagement der Stadt Münster deckt eine große Palette an Klimaschutzmaßnahmen ab. Ihren besonderen Trumpf kann die Stadt allerdings beim Themengebiet Verkehr ausspielen. Als einzige der Teilnehmerkommunen erreichte Münster hier die größtmögliche Punktzahl. Es verwundert nicht, dass die als Fahrradhauptstadt bekannte Großstadt neben Deutschlands größtem Fahrradparkhaus auch die gesamte



Bus- und Radverkehr in Münster
Foto: Stadtwerke Münster GmbH

Palette der beispielhaften Maßnahmen im Radverkehr vorweisen kann. Auch der öffentliche Nahverkehr ist hier vorbildlich ausgebaut. Eigene Busspuren, Vorrangschaltung und ein ausgeklügelter Taktverkehr ermöglichen eine Anschluss- und Pünktlichkeitsgarantie.

Die Stadt Münster legt sowohl in ihren Liegenschaften als auch in Neubaugebieten auf städtischem Boden großen Wert auf einen effizienten Umgang mit Energie. Bereits seit 1997 werden darum in Münster alle Neubauten im

verbesserten Niedrigenergiehausstandard errichtet. Bei den städtischen Gebäuden wird beispielsweise sowohl bei der Sanierung als auch beim Neubau ein jährlicher Energieverbrauch von 50 Kilowattstunden pro Quadratmeter angesetzt. Außerdem sind im Stadtgebiet vier nahwärmeversorgte Neubaugebiete errichtet worden. Dort sorgt jeweils ein zentrales Blockheizkraftwerk für die notwendige Energieerzeugung.

Die umfangreiche Sanierung der beiden Münsteraner Stadthäuser trägt ebenfalls dazu bei, dass die Stadt Energie einsparen kann. In den Jahren 2000 bis 2001 wurden die Fassade, das Dach und die Betriebstechnik des Stadthauses 2 umfassend saniert. Das Gebäude erhielt eine Einzelraumsteuerung mit Beleuchtungssteuerung und Lüftungserkennung. Aufgrund dieser umfassenden Maßnahmen konnten im Vergleich zum Zustand vor der Sanierung 30 Prozent Strom und 70 Prozent Wärmeenergie eingespart werden. Da das Stadthaus 1 seit diesem Jahr nach gleichen Kriterien saniert wird, ist eine hohe Energieeinsparung ebenfalls zu erwarten.



Das neue Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk in Münster

Foto: Stadt Münster

Mit dieser sowie einer Vielzahl weiterer Sanierungsmaßnahmen konnte die Stadt Münster in ihren kommunalen Liegenschaften erhebliche CO₂-Einsparungen erzielen. Insgesamt konnte die Stadt im Zeitraum von 2000 bis 2005 den CO₂-Ausstoß um 36 Prozent reduzieren. Insbesondere verbesserte sich die CO₂-Bilanz der überwiegend fernwärmebeheizten, städtischen Gebäude durch die Umstellung der Fernwärmeversorgung in Münster vom Kohlekraftwerk zum erdgasbetriebenen Gas- und

Dampfturbinen-Kraftwerk. Mit der modernen Technik können bei gleichbleibender Fernwärmeerzeugung und deutlich erhöhter Stromproduktion mehr als 190.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Seit 1996 fördert Münster beispielhaft die Sanierung von Altbauten nicht nur mit einem vorbildlichen Förderprogramm, sondern auch durch die Umsetzung eines ganzheitlichen Altbausanierungskonzeptes, das beispielsweise eine frühzeitige Einführung eines Energiepasses, ein umfassendes Beratungsangebot oder die Durchführung von Modellsanierungen umfasst. Seit 2004 wendet sich die Stadt zusätzlich mit einem kostengünstigen Angebot für Thermografie-Aufnahmen, die im Winter sehr deutlich die Schwachstellen von nicht gedämmten Immobilien zeigen, an die Münsteraner Bürger. Diese sollen angeregt werden, dem Vorbild der Stadt zu folgen und ihre Häuser unter Gesichtspunkten der Energieeffizienz zu sanieren.

Die Stadt Münster setzt sich seit Jahrzehnten für den Klimaschutz ein. Dieses Engagement hat die Deutsche Umwelthilfe schon 1997 mit dem Titel „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ gewürdigt. Wir freuen uns sehr, dass wir nach neun Jahren erneut diesen Titel wieder der Stadt Münster verleihen können. Es zeigt, dass sich Münster der Auszeichnung würdig erwies und sich weiterhin für den Klimaschutz engagiert. Laut der Wettbewerbsergebnisse hat die Stadt als einzige Wettbewerbsteilnehmerin in vier der acht abgefragten Themenkomplexe die maximal mögliche Punktzahl erzielt. Die heutige Auszeichnung bestätigt das vorbildliche Engagement der Stadt. Damit wollen wir die Stadt ermutigen, den eingeschlagenen Kurs beizubehalten. Zu ihren bisherigen Verdiensten für den Klimaschutz gratulieren wir der Stadt Münster ganz herzlich und verleihen ihr den Titel „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“.